

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
- - - - -
d e r S t a d t N ü r n b e r g
- - - - -

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

=====
M o n a t s b e r i c h t f ü r A u g u s t 1 9 6 3
- - - - -

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für
den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 466 328, davon 215 711 männliche (46 %) und 250 617 weibliche (54 %) Personen, das sind 116 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (16 566) beträgt 3,6 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 621 (das sind 15,7 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 14,9 deutsche Ehen und 0,8 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	12	105	30 bis 40 Jahre	91	67
20 bis 30 Jahre	452	405	40 Jahre u. älter	66	44

Nach Familienstand: Männer 512 ledig, 33 verwitwet, 76 geschieden;
Frauen 543 ledig, 17 verwitwet, 61 geschieden.

Bei 482 Eheschließungen (78 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 139 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 1/2 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 724 evang., 466 kath., 52 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

b) Ehescheidungen: 58 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 687 Lebendgeborene und 3 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 526 von ortsansässigen und 161 von ortsfremden Müttern; 362 sind Knaben und 325 Mädchen (das sind 111 Knaben auf 100 Mädchen); 627 ehelich geboren und 60 unehelich (letztere 8,7 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 54 = 10,3 %). In 658 Fällen (96 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (526 hier und 22 auswärts, zus. 548) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,8.

d) Sterbefälle: 403 Personen, davon 347 Ortsansässige und 56 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 200 männlichen und 203 weiblichen Geschlechts; es starben 132 verheiratete Männer und 65 verheiratete Frauen, 31 Witwer und 95 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	33	25 bis 40 Jahre	8
1 bis 15 Jahre	7	40 " 65 "	119
15 " 25 "	3	65 Jahre und älter	233

Die häufigsten Todesursachen: in 114 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 91 Fällen Herzkrankheiten, in 18 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 53 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 367, davon verstarben 347 hier und 20 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 9,2.

Säuglingssterblichkeit: Von den 33 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 13 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,4 %.

- e) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 440 Zuzüge (1 430 männliche und 1 010 weibliche Personen) gegenüber 2 330 Wegzügen (1 368 männliche und 962 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 664 Zuzügen (486 männl. und 178 weibl.) und 570 Wegzügen (450 männl. und 120 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 431	(675)	388	56	565
Weggezogene	1 216	(705)	296	31	787

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 212 Umzüge mit 3 540 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger) ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 181 Personen (4,6 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet).

Der Wanderungsgewinn fiel mit 110 Personen (davon 62 männlicher- und 48 weiblicherseits) abermals sehr niedrig aus. Insgesamt, Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn zusammengenommen, stieg die Einwohnerzahl um 291 (169 männlich und 122 weiblich).

3) Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Ruhr in 2, Hirnhäutentzündung in 3, epidemische Gelbsucht in 7, Darmentzündung in 12 und Scharlach in 24 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 36.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 619 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 980 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 282, der Abgang 4 502 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 96 231, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 85,8 %.

- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 107 420 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli:	1 736,	davon 1 098 (63,2 %)	männl.	und 638 (36,8 %)	weibl.
Ende Aug.:	1 468,	" 958 (65,3 %)	"	" 510 (34,7 %)	"

Die Vielzahl und Vielseitigkeit der Arbeitsmöglichkeiten ließ die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen, um 15,4 % (bei den Männern um 12,8 % bei den Frauen um 20,1 %); dennoch ist die Arbeitslosenzahl von Ende August noch um 28 % höher als ein Jahr vorher. Die neuesten Untersuchungen ergaben, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil der Arbeitslosen wegen Alter und sonstiger Hinderungsgründe nur beschränkt für Arbeitsvermittlung in Betracht kommt. Allgemein und schon längere Zeit fällt bei anhaltender Übernachfrage nach Arbeitskräften "das Plus an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresstand auf, es ergibt sich im Zusammenhang mit ständig vor sich gehenden Umschichtungen von Arbeitskräften in der Wirtschaft" (Betriebe streben die Verjüngung der Belegschaften an). Der höhere Restbestand an Arbeitslosen "nimmt je länger desto mehr den Charakter einer unelastischen, d. h. räumlich und besonders berufsfachlich schwer beweglichen Reserve an Arbeitskräften an" (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden lag Ende Aug. mit 1 289 (846 männlich und 443 weiblich) um 13,3 % über Vormonatsstand (1 138). Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden, arbeitslose und nichtarbeitslose zusammen, belief sich zum Berichtsmonatsende auf 2 757 - Verteilung auf beide Gruppen in vorgenannter Reihenfolge 53 % und 47 % -, davon 1 804 (65 %) Männer und 953 (35 %) Frauen; ein geringer Rückgang (4 %) gegenüber Vormonat (2 874), jedoch um 11 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Der Zugang an Arbeitsuchenden beider Kategorien war im August mit 2 122 (davon 1 175 = 55 % Männer und 947 = 45 % Frauen) etwas stärker (4,4 %) als im Juli (2 033), aber geringer (um 7,4 %) als im August vergangenen Jahres (2 292). Die Neuanmeldungen von Arbeitslosen verringerten sich von 1 228 im Juli auf 1 137 im August (- 7 %) und gegenüber Vorjahr (August 1962: 1 300) ist das ein Minus von 13 %; dagegen ist der Zugang an nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden im August mit 985 um 22 % stärker gewesen als im Juli (805), bei annähernd gleichem Ergebnis wie im Vorjahr (992).

Mit 2 702 Stellenbesetzungen (2 016 = 75 % männliche und 686 = 25 % weibliche Arbeitskräfte sind in Beschäftigung gebracht worden) ist die Vermittlungstätigkeit im August fast ebenso rege gewesen wie im Juli (2 751); die entsprechende Vorjahreszahl (2 576) wurde um 5 % übertroffen. Für das günstige Ergebnis waren viele Vermittlungsmöglichkeiten von Ferienarbeit und Urlaubsvertretungen sowie zahlreiche Saison-Beschäftigungen ausschlaggebend. Von den insgesamt Vermittelten gelangten 58 % in längerdauernde Beschäftigung (49 % bei den Männern, 84 % bei den Frauen), für 42 % der in Arbeit Eingewiesenen ging es nur um kurzfristige Tätigkeit (9 mal mehr Männer als Frauen). Unter den für längere Zeit Untergekommenen befanden sich 23 % Ausländer (29 % bei den Männern, 12 % bei den Frauen).

Im August sind 12 702 neue Arbeitsplätze angemeldet worden (3 347 für Männer und 9 355 für Frauen), ein außergewöhnliches Ereignis (3 bzw. 4 mal so viel wie im Vormonat bzw. im August vorigen Jahres), hervorgerufen durch massenhafte Stellenmeldungen hauptsächlich des Versandhandels sowie der Lebkuchenindustrie, die überwiegend Frauen für Saisonbeschäftigung suchen; anders als in den Vorjahren waren die direkten Bemühungen dieser Betriebe heuer nur zu einem kleinen Teil erfolgreich, deshalb die enorme Bedarfsanmeldung (annähernd 10 000) über das Arbeitsamt. Der Bestand an offenen Stellen ist durch die Flut neuer Meldungen mit zumeist Saisoncharakter kräftig gestiegen: von 8 958 Ende Juli auf 18 503 (davon 7 106 für Männer und 11 397 für Frauen) Ende August, ein Plus von 107 % (29 % auf Männerseite und 229 % weiblicherseits); rund eine Verdoppelung auch gegenüber Vorjahr (8 976). Ohne diese Sonderanmeldungen würde sich der ungedeckte Restbedarf an Arbeitskräften nur unwesentlich verändert haben. Das gilt auch für die neueste Beziehungszahl: auf einen Arbeitslosen 13 offene Stellen (im Vormonat 5), durch die erwähnten Saisonstellen ist die Ziffer **hinauf** geschnellt wie noch nie. Abgesehen von jenen Branchen hält der Engpaß im Bausektor unvermindert an; bei den Bau- und Bauhilfsarbeitern trafen Ende August auf 1 Arbeitslosen 50 unbesetzte Stellen.

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 561 Nürnberger Industriebetrieben sind 112 224 Personen tätig; davon sind 84 197 Arbeiter und 28 027 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 12 789 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 236 079 000 DM, davon entfallen 27 653 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,7 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 179 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vor. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 17 209, darunter 8 114 Facharbeiter und 7 663 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 729 096 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 403 677 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 551 003 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 772 516 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 40 550 917 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 22 185 898 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 8 514 935 DM und Wohnungsbau mit 9 808 084 DM).
- d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,34 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 452,62 Mill. DM auf 455,96 Mill. DM erhöhte.
- 5) Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 50 769 185 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 7 181 000 cbm Gas und 2 936 000 cbm Wasser gegeben worden.
- 6) Bau und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 69 Wohngebäuden (mit 206 Wohnungen) und 49 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 20 Wohngebäuden und 11 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 102 Wohnungen. Baufertigstellungen: 114 Wohngebäude und 43 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung,

Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 443 Wohnungen mit 1 706 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 36 832 Wohngebäuden und 18 598 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 157 643 Wohnungen, davon 18 354 mit 1 und 2 Wohnräumen, 50 073 mit 3 Wohnräumen, 61 910 mit 4 Wohnräumen und 27 306 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 585 921 Wohnräume, darunter 149 333 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 6 768 657 Personen mit der Straßenbahn und 2 231 380 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 451

davon: 479 gewerblich und 1 972 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 458

davon: 478 gewerblich und 1 980 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	9 544 Personen	68 074 kg	69 069 kg
Abflug	10 909 "	87 074 kg	69 137 kg
Durchflug	173 "	96 391 kg	371 kg

* ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 82 016 (darunter 3 143 Krafträder, 69 930 Personenkraftwagen und 7 728 Lastkraftwagen); einschließlich der 6 892 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 88 908 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 745 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 629 Umschreibungen von auswärts und 410 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 837 Umschreibungen nach auswärts, 388 Löschungen sowie 924 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 811 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 605 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 564 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 247 Personenschadensunfällen waren 30 mit reinem Personenschaden und 217 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 329 Personen verletzt, von denen 64 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 204 Betten, wurden 37 559 neuangekommene Fremde und 62 778 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 776 neuangekommene Fremde und 7 477 Übernachtungen.

8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 491 Fällen an 4 590 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt; außerdem 211 Fälle (mit 442 Personen) in der Tbc-Hilfe. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 274 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
 - a) Im Opernhaus, Schauspielhaus und Stadttheater Fürth ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb. In den "Kammerspielen" wurden 27 Vorstellungen von 4 357 Personen besucht; die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug 81,9 %.
 - b) In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 17 729 Sitzplätzen, wurden 3 876 Vorstellungen von 322 662 Personen besucht (Platzausnutzung 15,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 16,1 ° Celsius deutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,9 ° eine Abweichung um - 0,8 °. Die Niederschlagsmenge von 77 mm beträgt 114 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 18 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

- . - . - . - . - . - . -

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten", mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.